

Abonnementspreis: In ganzem deutschen Reich: Jährlich: 18 Mark. Ausserhalb des deutschen Reiches tritt Post- und Frachtpreis hinzu. Einzelne Nummern: 10 Pf.

Dresdner Journal.

Verantwortlicher Redacteur: Hofrath J. G. Hartmann in Dresden.

Inseratennahme auswärtig: Leipzig: Fr. Brandstetter, Commissionär des Dresdner Journals; Hamburg: Berlin: Wien: Leipzig: Basel: Breslau: Frankfurt a. M.: Hannover: Köln: Prag: Leipzig: Frankfurt a. M.: München: Rud. Mosse; Berlin: S. Koenig, Invalidentasche; Bremen: E. Schlotte; Breslau: J. Stangen's Bureau; Cassel: Fr. Voigt; Frankfurt a. M.: E. Jaeger'sche u. J. C. Hermann'sche Buchhandlung; Göttingen: G. Müller; Hannover: C. Schüssler; Paris: Berlin-Frankfurt a. M.: Stuttgart: Dunck & Co.; Hamburg: P. Klauig, Ad. Steiner.

Nichtamtlicher Theil.

Uebersicht.

Telegraphische Nachrichten. Tagesgeschichte. (Berlin. Nürnberg. Paris. Haag.) Rom. London. Kairo.) Zur Orientfrage. Deutscher Reichstag. (Sitzung vom 26. Juni.) Ernennungen, Beförderungen etc. im öffentl. Dienste. Dresdner Nachrichten. Provinzialnachrichten. (Sachsen. Preuss. Provinzen.) Vermischtes. Statistik und Volkswirtschaft.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, Freitag, 27. Juni, Nachmittags. (Tel. d. Dresdn. Journ.) Die Tabaksteuercommission hat den Antrag Schmidt (Württemberg) abgelehnt, importierten Tabak mit 100 Mark und inländischen Tabak mit 60 Mark zu besteuern.

Berlin, Donnerstag, 26. Juni, Abends. (Tel. d. Dresdn. Journ.) Die Deputiertenkammer fuhr heute in der Beratung der Ferry'schen Unterrichtsgegesetzentwürfe fort.

Dem Republikaner Samy, der sich im Namen der Freiheit gegen die Ferry'schen Vorlagen ausgesprochen hatte, trat der Unterrichtsminister Ferry selbst entgegen, indem er die Ueberwagung des Unterrichts als ein dem Staate zustehendes Recht in Anspruch nahm und darauf hinwies, daß der clericale Unterricht, der zu einer ersthalten Befähigung geworden sei, die von ihm gemachte Vorlage notwendig gemacht hätte.

London, Donnerstag, 26. Juni, Abends. (Tel. d. Dresdn. Journ.) In der heutigen Sitzung des Oberhauses antwortete auf eine Anfrage des Lords of Airlie der Staatssecretär des Aussen, Marquis v. Salisbury, bis jetzt sei amtlich nicht bestätigt, daß Bolivia Capetbriefe auszugeben beabsichtige.

Im Unterhause erklärte in der Antwortung mehrerer Interpellationen der Staatssecretär des Krieges, Oberst Stanley, Lord Helmshof habe am 21. April angezeigt, daß er den Prinzen Louis Napoleon, den Dittin desselben nachgehend, seinem Stabe als Adjutant attachirt habe.

Auf eine Anfrage des Marquis v. Hartington erklärte der Schatzkanzler, Sir S. D. Northcote,

er glaube, es werde noch heute Abend die Proclamation Tewfik's erscheinen, und hoffe, den auf Ägypten bezüglichen diplomatischen Schriftwechsel am Montag vorlegen zu können. An den Verhandlungen über die Abdankung des Khedive Ismail hätten Frankreich, Deutschland, Oesterreich, Rußland, Italien und die Pforte Theil genommen.

Der für die Debatte über die ägyptische Angelegenheit bestimmte Tag wird verschoben werden.

St. Petersburg, Donnerstag, 26. Juni, Abends. (Tel. d. Dresdn. Journ.) Der „Golos“ meldet aus Kronstadt von gestern, die kaiserliche Yacht „Dershow“, welche nach Kopenhagen habe abgehen sollen, sei bei Kronstadt gestrandet, jedoch, ohne Schaden erlitten zu haben, wieder flott gemacht worden und liege bereits wieder zur Abfahrt bereit.

Konstantinopel, Donnerstag, 26. Juni, Abends. (Tel. d. Dresdn. Journ.) Die Pforte hat an die europäischen Mächte eine Note gerichtet, wodurch sie den Frieden vom Jahre 1873, welcher den Khedive ermächtigt, Verträge mit den auswärtigen Mächten abzuschließen und eine ägyptische Armee zu halten, aufhebt und den bezüglichen Frieden vom Jahre 1841 wieder herstellt.

Kairo, Donnerstag, 26. Juni, Abends. (Tel. d. Dresdn. Journ.) Der Erbprinz Tewfik begab sich heute Nachmittag 5 Uhr, begleitet von den diplomatischen Vertretern der Mächte, nach der bisigen Citadelle und wurde dort, unter Lösung von 101 Kanonenschüssen, zum Khedive ausgerufen.

Tagesgeschichte.

L. Berlin, 26. Juni. Der Reichstag erledigte in seiner heutigen Sitzung zunächst eine Anzahl von Etats- und Rechnungsbüchern, von welchen besonders zu erwähnen sind der Nachtragset, welcher den Ankauf eines Platzes für das Reichstagsgebäude betrifft, und der Antrag der Budgetcommission auf Genehmigung einer Beihilfe zur Vollendung des Niederwalddenkmals.

Der Nachtragset wurde der Budgetcommission überwiesen, der das Denkmalt betreffende Antrag angenommen. Nachdem alsdann der Gesetzentwurf über die Consulargerichtsbarkeit nach den Anträgen der 14. Commission en bloc angenommen war, wurde die Beratung des Zolltarifs fortgesetzt und somit zu Ende geführt, als das Plenum den Tarif zur Beratung

ohne vorherige commissarische Beratung gestellt hat. Abgesehen von zwei Zusätzen declaratorischer Natur zu den Art. 37 (Thiere und thierische Producte) und 39 (Wich) wurden allenthalben die Sätze des Entwurfs genehmigt (vgl. den Sitzungsbericht umstehend).

Die 9. Commission hat einen mündlichen Bericht angemeldet über eine Anzahl von Petitionen, welche die Declarationsfreiheit der Werthbrieve, und Patentungen im deutsch-internationalen Verkehr betreffen. Die Commission beantragt, die Petitionen dem Reichstanzler zur Berücksichtigung zu überweisen in dem Sinne, daß der Grundhieb der Declarationsfreiheit für Werthbrieve nicht bloß, wo bereits bestehend, ausreicht erhalten, sondern auch bei Abschluß internationaler Verträge zur Anerkennung gebracht und daß ferner dahin gestrebt werde, ein Gleiches für Werthprojecte zur Geltung zu bringen.

Die 13. Commission ist bereit, durch den Abg. Grafen v. Stolberg (Hastenburger) über das Vogelzuggesetz Bericht zu erstatten. Die wichtigsten Abänderungen, welche die Commission vorschlägt, bestehen darin, daß Widerhandlungen gegen das Gesetz nicht mit Haft, sondern nur mit Geldstrafe bis zu 100 M. geahndet werden sollen, daß ferner die Vogelarten, auf welche das Gesetz keine Anwendung finden soll, getrichen sind und der Landesgesetzgebung oder in Ermäßigung der letzteren der politischen Verordnungen die Feststellung von Ausnahmen, überhaupt die Ausführung des Gesetzes zugewiesen wird, mit der Maßgabe jedoch, daß der Bundesrath die so getroffenen Bestimmungen außer Kraft setzen kann, sofern sie vertragsmäßigen Abmachungen des Reiches mit dem Auslande widersprechen.

Die „R. A. B.“ schreibt officid: Die durch verschiedene Blätter laufende Notiz, daß die Regierung namentlich auch mit dem Erwerbe des rheinischen Eisenbahnunternehmens für den Staat vorgebe, entbehrt, wie wir erfahren, der Begründung.

Die Engländer lieben nicht die geradlinigen, regelmäßigen Alleen, diese Gründung des methodischen und in Kategorien arbeitenden französischen Geistes. Sie wollen den Baum nicht geblüht, in Regimentfront aufmarschirt sehen, sondern lassen ihm seine Individualität.

Die Engländer lieben nicht die geradlinigen, regelmäßigen Alleen, diese Gründung des methodischen und in Kategorien arbeitenden französischen Geistes. Sie wollen den Baum nicht geblüht, in Regimentfront aufmarschirt sehen, sondern lassen ihm seine Individualität. Er soll als Baum, nicht als geometrische Figur wirken. Sie pflanzen ihn einzeln oder in kleinen Gruppen, isolirt inmitten des Feldes. So kann er sich voll und stolz entwickeln und ganz zur Geltung kommen.

Ein anderer charakteristischer Zug der englischen Landschaft ist neben dem einzelnen Baum die Feste. Jedes Feld, jede Wäldung ist von lebendigen Hänen eingefasst, die nach officiellen Schätzungen volle fünf Procent des urbarsten Landes einnehmen.

derer Frage. — Nach Mittheilungen hiesiger Börsenblätter werden über fünf aus Kreisen der Actionäre der Köln-Mindener Eisenbahngesellschaft für die am 30. d. M. bevorstehende Generalversammlung Anträge vorbereitet, welche darauf abzielen, für die Abtretung des Unternehmens an den Staat neben der von der Regierung offerirten festen Rente von 6 Procent noch eine nicht unerhebliche Concessionsprämie, vielleicht sogar vorläufig in illimitirter Höhe, zu verlangen.

Nürnberg, 26. Juni. (Tel.) Die allgemeine lutherische Konferenz hielt heute die erste allgemeine Versammlung im Rathhaussaale ab. Das bei Beginn der Sitzung ausgegebene gedruckte Verzeichniß der Teilnehmer weist 175 Namen auf. Die Versammlung eröffnete Oberkirchenrath Dr. Kießoth von Schönerlin. Kirchenrath Dr. Ruperti von Fatin wurde auf Vorschlag des Ausschusses zum Vorsitzenden gewählt. Derselbe übernahm das Präsidium, indem er zuvörderst in warmen sympathischen Worten des in Ruhestand getretenen bayerischen Oberconsistorialpräsidenten v. Harig gedachte.

Paris, 26. Juni. (Tel.) Heute Mittag fand in der Kirche St. Augustin eine feierliche Messe für den verstorbenen Prinzen Louis Napoleon statt. Prinz Jérôme Napoleon, dessen Sohn, die Prinzessin Mathilde, die Königin von Spanien, der Erzbischof von Paris, das diplomatische Corps, die hervorragendsten Bonapartisten und eine zahllose Volksmenge wohnten der Feierlichkeit bei, welche ohne irgend welchen Zwischenfall verlief.

Haag, 26. Juni. (Tel.) Heute hat das feierliche Leichenbegängniß des verstorbenen Prinzen v. Oranien stattgefunden, welchem der König und die Prinzen Alexander und Friedrich beiwohnten. Wie das „Fr. Journ.“ aus dem Haag erfährt, haben der Cabinetschef Kappeyne van de Capelle und dessen Collegen ihr Demissionsgesuch zurückgezogen. Das Cabinet bleibt somit unverändert.

Rom, 26. Juni. (Tel.) Der Fürst von Bulgarien wurde heute im Quirinal unter Erweisung fürstlicher Ehren von König und von der Königin empfangen. In Ehren desselben findet morgen im Quirinal ein Diner statt, zu welchem die Minister, das diplomatische Corps und das Gefolge des Fürsten eingeladen erhalten haben.

London, 26. Juni. (Tel.) Der Prinz und die Prinzessin v. Wales traten heute Nachmittag der Kaiserin Eugenie in Clichyhurst einen Besuch ab.

der sichtbaren Begrenzung seines Besitzes, die zugleich eine grüne Mauer gegen Bliz und Fuß des fremden Eindringlings ist, und sein Naturfium erfreut sich an dem blüthenüberdachten Strauchwerk, in dessen dichtem Gewoge der Zaunkönig und das Rothkehlchen, die Meise und die Nachtigall nisten.

Literatur. „Rationalismus der mathematischen Geographie.“ Von Dr. A. Drechsler. Leipzig, J. J. Weber. Mit diesem Rationalismus hat die lange Reihe dieser von der rührigen Verlagsbuchhandlung herausgegebenen Bücher nach dem angehängten Verzeichnisse die stattliche Zahl von 95 erreicht, von denen der größere Theil mehrere, der Rationalismus der Musik von Lobe z. B. die 19. Auflage erlebten. Man darf das wohl als Beweis gelten lassen, daß mit dieser Art von Büchern einem Bedürfnis abgeholfen wurde.

* Auf dem Solferinoplatz zu Certaldo in Toscana ist am 22. d. das dem Vaccaccio errichtete Standbild feierlich enthüllt worden. Es soll ziemlich gelungen sein und stellt den Dichter des Decameron in der Stellung eines Geschichtenerzählers dar.

Feuilleton.

Redigirt von Otto Sand.

Zum Schutz der Bäume.

Mit Recht wird der Baumtrevel in jedem Culturlande streng gebüht und so auch bei uns in Deutschland. Dennoch ist der deutsche Landmann seit Jahrhunderten mehr und mehr einem Verfahren anheimgefallen, welches gewissermaßen unter geschlichem Schutze die Wirkungen des Baumtrevels so recht im Großen und Ganzen ausübt. Die allgermanische Feilhaltung des Baumes hat sich bei uns nicht einmal mehr als eine Vorliebe und Schonung gegen diesen edeln Schmuck der Natur überliefert. Einem Kurzblick des praktischen Nützlichkeitprincipes folgend, rottet der Bauer, wo er es kann und darf, häufig genug die Wälder aus und vernichtet auf seinen meist kahl, schatten- und schmucklos dastehenden Fluren die Bäume, Hähche, Gesträuche und Hecken, die Beschirmer der Feuchtigkeit, der Rinnale und Wäde, diese Wohnungen der nützlichen Vögel, diese Ausströmer des Sauerstoffes und des erquickenden Thaues, diese nährenden Zusatztstätten des Wildes in schneereichen Wintertagen, in denen er nichts weiter als die Blagräuber und Parasiten seines Ackerz erblüht und höchstens dem Obstbaume oder der Weide, die er alle drei Jahre verhältnißmäßig kann, das Leben vergrünnt. Darunter darf aber weder verstanden werden, daß der nützlichen Rücksicht ein Tadel entgegenzuweisen sei, noch daß sie überall in wünschenswerther Weise gepflegt wird.

Wohl aber ist zu constatiren, welchen warmen Sinn sich die englische Landbevölkerung gegen den Wald-

baum bewahrt hat. Auch wer England nie betreten, sieht das aus allen guten Reisebeschreibungen. So trat es kürzlich wieder mit Lebhaftigkeit in einem Bericht der „Fr. Bz.“ hervor, der eine Fahrt von London nach Shaltespear's Geburtsort am Avon beschreibt:

Der Zug durchzieht die anmuthigsten und fruchtbarsten Gegenden Englands, die Grafschaften Oxfordshire und Warwickshire. Vom Wagenfenster aus sehen wir leichtwelliges Land, das sich nur in der Ferne am Horizont als ausgeprägtere Hügelbildung erhebt, im Vordergrunde dagegen aus einem Wechsel sonst abhängender Wiesen, flacher Acker, buschigen Unterholzes und dichten Rieds bestand. Ringsum in der Welt giebt es einen so frischen, saftigen, sammtigen, tiefgrünen Rasen, wie hier, wo die ewige Feuchtigkeit und gleichmäßige Wärme der Luft die Soda aufs Ueppigste nährt. Ringsum in der Welt wird dem Baume eine solche Verehrung gewidmet, wie in England, wo der druidische Waldcultus noch heute fortzuleben scheint. Man pflanzt Bäume, wo man nur irgend kann, man überstreut damit die Acker und Wiesen, man läßt dieselben den Lauf der Wäde und den Gang der Landstraßen begleiten, man tröst mit ihnen jede Bodenerhöhung und lehnt sie an jedes Haus und jede Scheune. Der Wäldbesitzer, der sein Land in Pacht giebt, zahlt sie bei der Uebergabe der Pacht dem Farmer zu und fordert sie am Tage des Abklaus der Pachtung wieder von ihm. Ein Baum fallen, heißt sich muthwillig in einen schweren Verhängnisproceß verwickeln. So sind selbst nach der Bibelannahme unsere Hausgärten nicht von Gott gesät, wie in England die Bäume von den Gutsbesitzern gepflanzt sind. Und wer wagt noch zu sagen,

daß die Engländer keinen Schönheitsinn haben? Ein Blick auf das Land zeigt uns im Gegentheil bei seinen Besitzern und Pflanzern ein feines, wunderbar ausgebildetes Gefühl für das Anmuthige und Malerische in der Natur.

Die Engländer lieben nicht die geradlinigen, regelmäßigen Alleen, diese Gründung des methodischen und in Kategorien arbeitenden französischen Geistes. Sie wollen den Baum nicht geblüht, in Regimentfront aufmarschirt sehen, sondern lassen ihm seine Individualität. Er soll als Baum, nicht als geometrische Figur wirken. Sie pflanzen ihn einzeln oder in kleinen Gruppen, isolirt inmitten des Feldes. So kann er sich voll und stolz entwickeln und ganz zur Geltung kommen.

Ein anderer charakteristischer Zug der englischen Landschaft ist neben dem einzelnen Baum die Feste. Jedes Feld, jede Wäldung ist von lebendigen Hänen eingefasst, die nach officiellen Schätzungen volle fünf Procent des urbarsten Landes einnehmen. Der Farmer achtet den Verlust, den er durch die Vernichtung der Dage erleidet, für nichts. Sein stark ausgeprägtes Eigenthumsgefühl findet Befriedigung im Anblick

„Janus“, wechselseitige Lebens-Versicherungs-Anstalt in Wien. Auszug aus dem Rechenschafts-Berichte für 1878.

Main financial statement table with columns for 'Einnahmen', 'Hauptrechnungs-Abschluß', and 'Ausgaben'. It lists various income and expense categories with their respective amounts in florins and cents.

Verteilung des Bilanzüberschusses.

Demnach ergibt sich als Gewinnanteil (Bonus) für die: I. Abtheilung eine Runderkap-Gewinn von 1.5 pCt. II. Abtheilung eine Runderkap-Gewinn von 3.7 pCt. III. Abtheilung eine Runderkap-Gewinn von 2.0 pCt. IV. Abtheilung eine Runderkap-Gewinn von 2.0 pCt.

Table showing the distribution of the balance surplus into 'Activa' and 'Passiva' categories, including cash, deposits, and various liabilities.

Wien, am 1. Jänner 1879.

Die Direction:

List of directors: Karl Ritter v. Ucam m. p., Dr. Theodor Juré m. p., Michael Altman m. p., Rudolph Bayer m. p., Dr. Konrad Klager m. p., Dr. Joseph Kolbe m. p., Karl Schmidt m. p., Rudolph Zieg m. p.

Table titled 'Bekanntmachung. Neue directe Züge.' listing train routes between various cities like Wien, Prag, and Dresden with departure times.

Advertisement for K. k. priv. Aussig-Teplitzer Eisenbahn-Gesellschaft, detailing share information and company details.

Advertisement for Tuchfabrik Langensalza, mentioning the company's location and products.

Advertisement for 'Echte Badesalze' and 'Mohren-Apotheke', listing various medicinal products and their benefits.

Advertisement for Oscar Benner, a restaurant in Dresden, highlighting its location and menu.

Advertisement for 'Rosen-Ausstellung' (Rose Exhibition) by Paul Ruschpler, located at Hohe Straße 20.

Advertisement for Rheinische Eisenbahn, announcing a 5% priority loan emission for infrastructure.

Advertisement for Horn & Dinger, a bank and business office in Altmarkt, Rathhaus.

Advertisement for Bazar de voyage, a travel agency offering services and products for travelers.

Advertisement for 'Gesuch' (Sought), seeking a young woman for a pension position.

Public notice (Bekanntmachung) regarding church services and administrative matters.

Advertisement for Robert Freygang's 'Eisenliquor' and 'A. W. Mayer'schen Brustsyrop'.

Advertisement for 'Badesalze' (Bath salts) and 'Hermann Roch' products.

Church notices (Kirchennachrichten) for various churches in Dresden.

Church notices (Kirchennachrichten) for various churches in Dresden.

Church notices (Kirchennachrichten) for various churches in Dresden.

Church notices (Kirchennachrichten) for various churches in Dresden.

Church notices (Kirchennachrichten) for various churches in Dresden.

Church notices (Kirchennachrichten) for various churches in Dresden.

Church notices (Kirchennachrichten) for various churches in Dresden.

Church notices (Kirchennachrichten) for various churches in Dresden.

Church notices (Kirchennachrichten) for various churches in Dresden.

Church notices (Kirchennachrichten) for various churches in Dresden.

Church notices (Kirchennachrichten) for various churches in Dresden.

Church notices (Kirchennachrichten) for various churches in Dresden.

Church notices (Kirchennachrichten) for various churches in Dresden.

